

Nationalspieler zum Anfassen

Fußballstars besuchen vor dem Länderspiel die Anne-Frank-Realschule plus und präsentieren sich in Mainz volksnah

Von Stephan Thalmann

MAINZ. Thilo Kehrer hat einen Appell an die mehr als 100 jugendlichen Fans, die am Pfingstmontag in den Mehrzweckraum der Anne-Frank-Realschule gekommen sind: „Nehmt die Schule und die Ausbildung ernst. Fußball macht extrem viel Spaß, aber kann auch schnell vorbei sein. Also vernachlässigt die Basis nicht.“ Der Nationalspieler weiß, wovon er spricht. Neben seiner Karriere machte er das Abitur. Nun spricht er bei der Veranstaltung „DFB macht Schule vor Ort“ mit seinen Teamkollegen Marco Reus, Nico Schulz und Sven Ulreich vor den Schülern und rund 100 Lehrern und Eltern. Der Raum ist voll, viele müssen sich mit einem Stehplatz begnügen. Alle wollen sie die Gelegenheit nutzen, die Spieler vor dem EM-Qualifikationsspiel gegen Estland in der Opel Arena hautnah zu erleben.

Neben seiner Aufforderung überrascht Youngster Kehrer viele Schüler mit der Antwort auf die Frage nach seiner Schulzeit: „Mathe fand ich super, in Deutsch war ich schlecht.“ Reus beteuert, auch mit 30 Jahren „viel Spaß mit den jungen Spielern“ zu haben, Schulz verrät seine Vorfreude auf den Sommerurlaub und Ulreich berichtet, wie er nach der spontanen Nominierung kurzerhand auf den Österreich-Urlaub mit Frau und Kindern verzichtete. „Sie ist alleine gefahren, aber wir holen das nach.“

Nach einigen Fragen von Moderator Wolfgang Staab, dem Abteilungsleiter Schulfußball des DFB, dürfen sechs Schüler der Anne-Frank-Schule ans Mikrofon und ihre Fragen stellen. So erfahren die Schüler, dass Reus nie in der Schul-



Bitte lächeln: Thilo Kehrer, Sven Ulreich, Nico Schulz und Marc Reus (von vorne) werden von den Schülern herzlich empfangen. Foto: hbz/Schäfer

mannschaft war und Kehrer noch mit einigen Menschen aus seinem Heimatverein in Kontakt steht. Nico Schulz überrascht mit einem selbstbewussten Ergebnistipp: „5:0, weil Marco Reus mehr als einmal treffen will“, sagt Schulz.

Vom DFB gibt's für die Schule ein signiertes Trikot, einen Wimpel und das Maskottchen Paule. Im Gegenzug überreicht Schulleiter Ralf Frühholz eine bebilderte Version des Anne-Frank-Tagebuchs im Comic-Format an Reus. „So hautnah hatten wir noch nie Nationalspieler“, sagt Frühholz. Anschließend stehen die Kicker den Schülern minutenlang auf

dem Pausenhof für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Außerdem gibt es Selfies mit dem WM-Pokal. „Zuhause hätte ich nur gefaulenzt. Hier kann ich die Spieler direkt sehen und Fragen stellen“, freut sich der elfjährige Jerome.

Der DFB präsentiert sich in Mainz wie in den vergangenen Wochen volksnah. Schließlich will man das seit der WM 2018 und vielen Verbandsquerelen verlorene Vertrauen zurückgewinnen. Die Veranstaltung an der Anne-Frank-Realschule bietet dazu die ideale Plattform. Bereits am Sonntag sammelten die Nationalspieler bei ihrer Ankunft am Hyatt-Hotel Sym-

pathiepunkte bei den Fans. Um 18.41 Uhr rollte der DFB-Teambus an. Rund 250 Fans und Autogramm-Jäger standen am Eingang Spalier und empfangen ihre Helden mit lautem Applaus. Als Erster nahm sich Teammanager Oliver Bierhoff Zeit, die vielen Autogrammwünsche zu beantworten. Nicht nur er genoss die Menge aus strahlenden Gesichtern. Nur wenige Nationalspieler eilten mit Kopfhörern im Ohr und Tunnelblick zügig ins Hotel. Vor allem Offensivstar Leroy Sané erfüllte bereitwillig Autogramm- und Fotowünsche.

Sieben Minuten dauerte es, bis der letzte Nationalspieler

im Hotel verschwunden war. Sieben Minuten, die vor allem für viele junge Fans viel bedeuten. Manche wie Jasmin (17) und Florian (17) warteten seit 13.30 Uhr vor dem Hotel-Eingang, andere wie die 17-jährige Leonie und ihre Mutter Marita aus Fulda gar seit 11 Uhr. Neben vielen Teenager-Fans warteten auch Rouven, Anja und Martina auf den DFB. „Wir wollen ein paar Videos von den Spielern machen“, sagte der 45-Jährige aus Ingelheim. Auf Autogramm- und Fotowünsche verzichteten sie: „Die Spieler wollen auch mal ihre Ruhe.“ In Mainz konnten die Fans ihren Stars dennoch ganz nah sein.